

# STEIERMARKHOF

**Steiermarkhof**  
Krottendorfer Straße 79  
A-8052 Graz  
[www.steiermarkhof.at](http://www.steiermarkhof.at)

[www.facebook.com/steiermarkhof](https://www.facebook.com/steiermarkhof)  
[www.instagram.com/steiermarkhof](https://www.instagram.com/steiermarkhof)



Auszeichnung  
der Stadt  
Graz



Auszeichnung  
des Landes  
Steiermark



## WOLFGANG GRINSCHGL

Mit der Präsentation seiner aktuellen Werke in der Hofgalerie des Steiermarkhofs setzt der österreichische Maler Wolfgang Grinschgl einen markanten Akzent in der zeitgenössischen

Kunstlandschaft der Steiermark und darüber hinaus. Dieser Moment stellt nicht nur einen bedeutenden Beitrag zur steirischen Postmoderne dar, sondern auch ein prägnantes Kapitel im Kontext mit der österreichischen Kunstgeschichte. Grinschgl's Schaffen kreist um die essenzielle Frage der Individualität und ihrer Dekonstruktion. Wie kann Individualität existieren, wenn der Mensch unweigerlich durch soziale Prägungen und Gruppenzugehörigkeiten geformt wird? Seine Menschendarstellungen – oft auf das Gesicht konzentriert – laden den Betrachter zu einem interaktiven Spiel ein. Durch das bewusste Weglassen zentraler Erkennungsmerkmale wie Augen, Nase und Mund entsteht eine Leerstelle, die von den Rezipient:innen aktiv mit Bedeutung gefüllt werden muss. Diese künstlerische Strategie erzeugt ein Spannungsfeld zwischen dem, was als real wahrgenommen wird, und dem, was letztlich nur spekulative Projektion bleibt.

Die unverkennbare Handschrift des Künstlers manifestiert sich in seiner meisterhaften Farbgebung, den subtilen Unschärfen und den bewussten Fehlstellungen. Diese stilistischen Mittel fungieren nicht nur als ästhetische Elemente, sondern auch als Reflexion gelebter Erfahrung. Grinschgl gelingt es, durch seine Werke emotionale Resonanzen auszulösen und gleichzeitig Raum für individuelle Interpretationen zu schaffen. Seine Kunst offenbart eine bemerkenswerte Fähigkeit, die Gegensätze des Lebens – Schönheit und Verfall, Ordnung und Chaos – in ein harmonisches Spannungsverhältnis zu bringen. Die Grenzen der künstlerischen Akzeptanz auszuloten und sie kontinuierlich zu erweitern, ist ein zentrales Merkmal von Grinschgl's Werk. Farbintensive Akzente markieren nicht nur seinen expressiven Stil, sondern unterstreichen auch seine künstlerische Unabhängigkeit.

Seine Werke repräsentieren einen konstanten Balanceakt zwischen Intuition und bewusster Komposition – ein Prozess, in dem sich Grinschgl treu bleibt und dennoch stets weiterentwickelt.

Ein faszinierendes Paradoxon in der Kunst ist die Fähigkeit, das Unsichtbare und Unfassbare durch die sichtbare Oberfläche darzustellen. Grinschgl's Arbeiten machen diesen Widerspruch zur Grundlage seiner künstlerischen Auseinandersetzung und laden den Betrachter ein, hinter die Oberfläche zu blicken. Der Künstler selbst beschreibt seine Arbeit als eine ständige Neuverhandlung der Begriffe „Mensch“ und „Lebewesen“. Die Grenze zwischen Figur und Umgebung schwimmt in seinen Darstellungen oft, was zur Aufhebung der klaren Identifizierbarkeit führt. Dadurch entsteht eine poetische Reflexion über die Vielschichtigkeit menschlicher Existenz. Grinschgl positioniert sich als zentraler Akteur seines künstlerischen Kosmos. Seine Exponate visualisieren strukturelle Verzerrungen, Unschärfen und die Isolation des Individuums. Statt sich an vorgegebenen Meisterwerken zu orientieren, entwickelte er eine eigenständige Bildsprache, die seine künstlerische Authentizität betont. Mit dieser unverwechselbaren Herangehensweise schafft Grinschgl Kontraste zur Konformität und öffnet zugleich eine introspektive Ebene seines Schaffens. Es ist die leidenschaftliche Auseinandersetzung mit der Tiefe des Lebens, die Grinschgl's Werk so eindringlich macht. Der Künstler führt den Betrachter an die Grenzen des Begreifbaren und eröffnet damit neue Perspektiven auf die menschliche Existenz.

Ein besonderer Dank gilt dem steirischen Kulturlandesrat Dr. Karlheinz Kornhäusl, der Galerie Heimo Bachlechner, der Kunsthistorikerin Dr.<sup>in</sup> Tanja Gurke sowie der Stadt Graz für ihre Unterstützung, ohne die diese Ausstellung nicht realisierbar gewesen wäre. Abschließend gratuliere ich Wolfgang Grinschgl zu seiner eindrucksvollen und wegweisenden Ausstellung in der Hofgalerie des Steiermarkhofs.

*Professor Johann Baumgartner*

Einladung zur Ausstellungseröffnung

# DIE VERGANGENHEIT WIRFT IHRE SCHATTEN VORAUS

DONNERSTAG, 05. JUNI 2025

BEGINN: 19.30 UHR

ORT: STEIERMARKHOF, HOFGALERIE

EKKEHARD-HAUER-STRASSE 33, 8052 GRAZ

Die Ausstellung ist von 06. Juni bis  
24. Juli 2025 zu sehen.

Eröffnungsprogramm:

**PROF. JOHANN BAUMGARTNER, MAS**  
[Kurator, Kulturreferent Steiermarkhof]

**DR.<sup>IN</sup> TANJA GURKE**  
[Kunsthistorikerin]

**DR. KARLHEINZ KORNHÄUSL**  
[Kulturlandesrat Steiermark]

Musik:

**Wolfgang Grinschgl**

**GALERIE BACHLECHNER**



Wir empfehlen eine klimafreundliche Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Buslinie 33, 66 (Haltestelle „Steiermarkhof“), Buslinie 31, 62, 65 (Haltestelle „Peter-Rosegger-Straße“). Fahrradabstellplätze, E-Tankstelle und Gästeparkplätze (kostenpflichtig) stehen zur Verfügung. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie der Anfertigung von Fotos, Ton- und Filmaufnahmen sowie deren Veröffentlichung zu.

**Mit der Bitte um Voranmeldung.**  
[www.steiermarkhof.at/kurse/veranstaltungen](http://www.steiermarkhof.at/kurse/veranstaltungen)